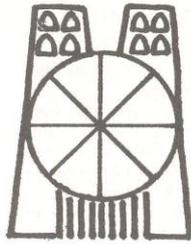


pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

2/Jahrgang 14

Dezember 1985

SEITE 2

- Pilgerfahrt nach Rom
- Dreikönigsaktion
- Neuer Kirchenführer

SEITE 3

- Terminkalender
- Gemeindemission
- Christsein im Alltag
- Seelsorge- und Jungcharstunden

SEITE 4

- Fotos zum Jubiläum
- Neue Lebensberatungsstelle
- Aus unserer Pfarrfamilie

Auflage 8.500 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer Pater Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: Verlag A. Kirsch (F. Hummel), 1072 Wien, Kaiserstraße 8—10.

Ein Augenblick der Stille,
ein Zeichen der Zuneigung,
ein Lächeln, das das Eis
zwischen Menschen bricht
und ihnen den Weg
zueinander erleichtert.
Ein Gefühl
der Geborgenheit
und des
Angenommenwerdens—
auch das
ist Weihnachten.

Waltraud Svoboda



Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

- 7.30 Uhr: Frühmesse
- 8.30 Uhr: Pfarrmesse
- 9.45 Uhr: Familienmesse
- 11.00 Uhr: Spätmesse
- 18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

- 7.00 Uhr: Frühmesse
- 8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag:

18.30 Uhr: Abendmesse

LIEBE PFARRFAMILIE!

Viele Menschen leben so, als ob es Gott nicht gäbe. Es entmutigt uns noch die Tatsache, daß christliche Weltvorstellungen fast nicht mehr das öffentliche Leben prägen. Als Christen aber hoffen wir, daß Gott die Welt, also auch uns Menschen, trotz der Mißstände in der Welt, zur Vollendung führen wird. Er ist ja der Herr der Welt und der Geschichte.

Zu dieser Welt gehören wir, und haben auch die Aufgabe, die bedrängenden Probleme friedlich und vernünftig zu lösen, die Geschichte der Welt so zu leiten, daß sich die Menschheit als Ganzes entfaltet, wie Gott es geplant hat. Dann wird sich „das Antlitz der Erde erneuern“ (Ps 104,30).

Weil Gott das Herz der Welt ist, können wir nicht an der Welt vorbei, sondern durch sie zu ihm gelangen. Bei der Welterneuerung können Christen nicht abseits stehen, sondern müssen selbst dazu beitragen.

Wenn wir aber die Welt erneuern wollen, müssen wir bei uns anfangen, d. h. im Alltag als Christen leben:

- Als Geschäftsführer, Arbeitgeber, nicht nur den eigenen Gewinn sehen, sondern auch die materiellen Verhältnisse der Kleinen zur Kenntnis nehmen und sie berücksichtigen.
- Geschenke annehmen können, um den anderen Freude zu bereiten und sie nicht zu kränken.
- Freundschaft, die durch Gewalt und Miß-

verständnis zerrissen wurde, wieder herstellen und aufrechterhalten.

- Den Menschen annehmen, wie er ist, seine Gefühle nicht verletzen, sein Bedürfnis nach Geborgenheit und Liebe akzeptieren, unsere Anerkennung für sein Bemühen für das Gute zum Ausdruck bringen.
- Mit unserer Familie und unseren Nachbarn friedlich leben, ihre Sorgen mittragen, ihnen helfen, das tägliche Leben zu meistern, Vorurteile abbauen.
- Menschen, die durch menschliches Versagen auf die Straße gesetzt werden, Mut zum Leben geben, damit sie nicht in Verzweiflung geraten.

Zum Christsein im Alltag gehört vor allem die Liebe zu Gott und den Mitmenschen, die uns Jesus geschenkt und vorgelebt hat. Aus Liebe zu uns ist er Mensch geworden und hat der Welt den Frieden gebracht, damit wir einander lieben und seinen Frieden weiterschicken. Durch seine und unsere Liebe soll die Menschheit erfahren, daß Gott in dieser Welt lebt, sie regiert und zur Vollendung in der Ewigkeit führt.

Diese Liebe, und den Frieden Christi, wünschen Ihnen zum Weihnachtsfest und zum Neujahr

P. Leo Niechoj SAC
Pfarrer,
alle Seelsorger
und der Pfarrgemeinderat

Nur ein kleines Büchlein...

...ist's, das wir Ihnen vorstellen möchten. Und doch haben wir versucht, sehr viel von dem hineinzulegen, was Kirche und Pfarrgemeinde miteinander verbindet. Wir meinen unseren **Kirchenführer**, in dem — auf der Artikelreihe in unserem Pfarrblatt aufbauend — alles Wissenswerte über unser Gotteshaus zusammengefaßt wurde.

Seit Beginn des Jubiläums „50 Jahre Friedenskirche“ ist dieses Büchlein, mit 40 Seiten und reich bebildert, um S 25,- erhältlich. Egal, ob Sie ein solches Büchlein bereits haben oder es gelegentlich mitnehmen werden, freuen wir uns, wenn es entsprechend verbreitet wird. Die 50-Jahr-Feiern sind soeben vorüber — sie mögen uns allen eine schöne Erinnerung bleiben — aber ebenso möge dieser Kirchenführer uns in das 6. Jahrzehnt unserer Kirche begleiten. T. B.

In der Pfarrkanzlei sind noch einige Festschriften mit dem begehrten Sonderpoststempel erhältlich.

Am 6. Oktober 1985 feierte die evangelische Pfarrgemeinde am Matzleinsdorfer Platz das Erntedankfest. Herr Pfarrer Jahn hatte aber auch zur Segnung und Eröffnung des renovierten Pfarrsaales eingeladen, an der unser Pfarrer P. Leo Niechoj und ich teilnahmen. Möglichkeiten zu Gesprächen und Kontakten gab es bei Kaffee und Brötchen im Pfarrheim. Unseren evangelischen Mitchristen wünschen wir Gottes Segen. Alois Krebs



Pilgerfahrt zum 150jährigen

**Jubiläum
der Vereinigung
des katholischen
Apostolates
(Pallottiner)
nach Rom**



Ca. 30 Pfarrangehörige führen gemeinsam mit Teilnehmern aus dem Pallottihaus Auhof unter der Führung unseres Altpfarrers P. Scholz zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Rom.

Höhepunkt dieser Pilgerreise war die Eucharistiefeier in der Kirche San Andrea della Valle, wo einander die Pallottiner-gemeinde aus der ganzen Welt traf.

Ein weiterer Höhepunkt war für uns die Sonderaudienz. Bei dieser wurde dem Hl. Vater von unserer Gruppe eine wunderschöne Kerze überreicht.

Neben interessanten Führungen in Rom führen wir am Tyrrhenischen Meer entlang und besichtigten außerdem das Benediktinerkloster Monte Cassino und Castell Gandolfo. Den Abschluß in Rom bildete die hl. Messe vor dem Grab Vinzenz Pallottis in der Kirche San Salvatore in Onda.

Auch die Heimreise über Padua und Venedig war für uns alle sehr eindrucksvoll.

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar sammelt für Missionsanliegen!

Unsere Pfarre konnte in den vergangenen Jahren namhafte Beträge sammeln, die Missions- bzw. Entwicklungshilfeprojekten in aller Welt zugute kamen.

Wenn am 6. Jänner des neuen Jahres wieder Buben und Mädchen durch die Häuser unserer Pfarrgemeinde ziehen, tun sie das im Bewußtsein, daß sie den Menschen eine Freude bereiten und, das fast nebenbei, mithelfen, die Welt im großen Stil zu verbessern. Sie dürfen auf freundliche Aufnahme und großzügige Spenden hoffen, wenn Sie Ihnen mit der Nachricht von der Geburt Christi eine Zeit inneren Friedens bereiten. M. K.

Der Nikolaus

kommt wieder zu Ihrer Familie. Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis Montag, 2. 12. 1985.

blumenhaus edith

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRASSE

Dekorationen-Kränze

QUELLENSTRASSE 203

1100 WIEN

Tel. 78 39 71



Unsere Pilger mit Jubiläumstüchern in Rom

Seelsorge- und Jungcharstunden

1. Kl. VS: Buben und Mädchen:
Mittwoch 14.00 Uhr—15.00 Uhr
3. Kl. VS: Buben und Mädchen:
Dienstag 15.00 Uhr—16.00 Uhr
4. Kl. VS: Buben und Mädchen:
Mittwoch 16.00 Uhr—17.00 Uhr
1. Kl. HS: Buben:
u. AHS Freitag 15.30 Uhr—16.30 Uhr
Mädchen:
Mittwoch 16.30 Uhr—18.00 Uhr
2. Kl. HS: Buben:
u. AHS Mittwoch 17.30 Uhr—18.30 Uhr
Mädchen:
Mittwoch 17.30 Uhr—19.00 Uhr
3. Kl. HS: Buben:
u. AHS Montag 17.00 Uhr—18.00 Uhr
Mädchen:
Freitag 18.00 Uhr—19.00 Uhr
4. Kl. HS: Buben:
u. AHS Freitag 16.30 Uhr—17.30 Uhr
Mädchen:
Freitag 17.00 Uhr—18.00 Uhr

Erstkommunionvorbereitung:

Buben und Mädchen
Dienstag 14.30 Uhr—15.30 Uhr
Mittwoch 14.30 Uhr—15.30 Uhr

Ministrantenstunden:

3. Kl. VS: Mittwoch 15.00 Uhr—16.30 Uhr
4. Kl. VS: Montag 16.15 Uhr—17.45 Uhr
1. Kl. HS: Donnerstag 16.15 Uhr—17.45 Uhr
2. und 3. Kl. HS:
Freitag 16.30 Uhr—18.00 Uhr
4. Kl. HS und 4. und 5. Kl. AHS:
Montag 18.00 Uhr—19.30 Uhr

Ministrantenführer:

Freitag 18.45 Uhr—20.00 Uhr

Am 25. Jänner 1986 veranstalten wir unseren

36. PFARRBALL

in den Sokolsälen, Ethenreichgasse 25, von 20 Uhr bis 4 Uhr früh. Die Gruppe „Ägidius“ wird wieder dieses Fest musikalisch begleiten.
Wir laden Sie dazu schon heute recht herzlich ein. Das Ballkomitee

Christsein im Alltag

ist der Titel der neuen Fernsehserie, die vom 16. Oktober bis 20. November gesendet wurde. An sechs in sich abgeschlossenen Alltagsgeschichten ist der Frage nachgegangen worden: „Wie kann man im Alltag Christ sein und was bedeutet es, als Christ — im wahrsten Sinn des Wortes — alltäglich zu leben?“

Diese Fernsehserie ist, trotz ungünstiger Sendezeiten, von vielen Menschen sehr gut aufgenommen worden. Die Filme lieferten keine allgemein gültigen Antworten, sie steckten vielmehr die Problemfelder ab, forderten auf zum Weiterdenken, zur persönlichen Stellungnahme und führen unmittelbar zum Gespräch.

Die intensivste Form der persönlichen Auseinandersetzung mit der Fernsehserie ist die Teilnahme an einer Gesprächsrunde.

Im Monat Jänner 1986 wird es in unserem Pfarrzentrum zwei Gesprächsrunden geben, bei der jeweils ein Film gezeigt und anschließend die Problematik dieses Films im Gespräch aufgearbeitet wird. Wir laden dazu recht herzlich ein:

Montag, 13. Jänner 1986, 20 Uhr
Mittwoch, 15. Jänner 1986, 20 Uhr
im Pallottisaal, Quellenstraße 197.

H. K.

TERMINKALENDER ZUM VORMERKEN

Samstag, 30. Nov.	18.30 Uhr: Adventkranzweihe
Sonntag, 1. Dez.	9.45 Uhr: Jugendmesse, Pfarrcafé
Montag, 2. Dez.	20.00 Uhr: Familienrunde I
Dienstag, 3. Dez.	19.30 Uhr: Arbeitskreis Gemeindemission
Donnerstag, 5. Dez.	Nikolausaktion (siehe Text Seite 2) ab 17.00 Uhr 17.30 Uhr Hl. Stunde
Sonntag, 8. Dez.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Maria Empfängnis) 8.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit dem Kirchenchor 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Bastelausstellung 14.30 Uhr: Adventeinkehrtag der Frauen
Dienstag, 10. Dez.	19.30 Uhr: Liturgieausschuß
Mittwoch, 11. Dez.	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 12. Dez.	19.00 Uhr: Adventfeierstunde in der Kirche Musik, Lieder und Schriftstellen zum Advent 20.00 Uhr: Jugendausschuß
Freitag, 13. Dez.	17.30 Uhr: Sühnerosenkranzandacht
Sonntag, 15. Dez.	9.45 Uhr: Besonders gestaltete Kindermesse
Montag, 16. Dez.	20.00 Uhr: Volksliedersingen
Donnerstag, 19. Dez.	14.30 Uhr: Weihnachtsfeier für alleinstehende alte Menschen
Freitag, 20. Dez.	14.00 Uhr: Senioren-Vorweihnachtsfeier
Dienstag, 24. Dez.	Hl. Abend 16.00 Uhr: Kindermesse 22.30 Uhr: Weihnachtssingen der Jugend 23.00 Uhr: Christmette
Mittwoch, 25. Dez.	Christtag, Hochfest der Geburt des Herrn 11.00 Uhr: Hochamt
Dienstag, 31. Dez.	Silvester 18.30 Uhr: Festlicher Dankgottesdienst zum Jahresende
Donnerstag, 2. Jänner	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Sonntag, 5. Jänner	9.45 Uhr: Jugendmesse, Pfarrcafé
Montag, 6. Jänner	Fest der Erscheinung des Herrn — Dreikönigsfest. Sternsingeraktion 9.45 Uhr: Hochamt 18.30 Uhr: Der Kirchenchor singt innerhalb der Abendmesse Weihnachtslieder
Mittwoch, 8. Jänner	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 9. Jänner	20.00 Uhr: Gebetsabend
Sonntag, 12. Jänner	16.00 Uhr: Runde berufstätiger Frauen
Montag, 13. Jänner	17.30 Uhr: Sühnerosenkranzandacht 20.00 Uhr: Familienrunde I (Gruppenabend zu „Christsein im Alltag“)
Dienstag, 14. Jänner	19.30 Uhr: Jugendausschuß
Mittwoch, 15. Jänner	20.00 Uhr: Familienrunde II (Gruppenabend zu „Christsein im Alltag“)
Samstag, 18. Jänner	14.30 Uhr: Kinderfasching
Sonntag, 19. Jänner	Fest des hl. Vinzenz Pallotti 8.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit dem Kirchenchor 9.45 Uhr: Besonders gestaltete Kindermesse
Montag, 20. Jänner	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde
Samstag, 25. Jänner	Pfarrball (siehe nebenstehenden Text)
Donnerstag, 30. Jänner	19.30 Uhr: Bibelgesprächsrunde

GEMEINDEMISSION

Wie bereits angekündigt, wird im kommenden Jahr in der Zeit vom 5. bis 20. April 1986 eine Gemeindemission stattfinden. Damit diese „Mission“ auch ihren Zweck, nämlich Erneuerung und Vertiefung des Glaubens, erfüllen kann, ist eine langfristige und gründliche Vorbereitung erforderlich.

Um bei der Gemeindemission auf die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse unserer Pfarrangehörigen besser eingehen zu können, haben wir beiliegenden Fragebogen ausgearbeitet. Wir bitten Sie, diesen Fragebogen ehestmöglich auszufüllen und bis spätestens 9. Dezember 1985 abzugeben oder einzusenden. (Die näheren Hinweise entnehmen Sie, bitte, dem Fragebogen.)

Jede Meinungsäußerung (auch wenn Sie der Kirche eher reserviert gegenüberstehen) ist für uns von Interesse. Für Ihre Mitarbeit schon im voraus ein herzliches „Danke schön“.

J. M.

COMPOSTELLA GIULIO SOLINGER STAHLWAREN

MESSER – SCHEREN
MANICURE – ETUIS
BESTECKE
VERSILBERTES
TAFELGERÄT

ZINN GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100
Fußgeherzone

Neue Lebensberatungsstelle

Im vierten Bezirk ist seit dem Sommer eine neue Lebensberatungsstelle durch das Kolpingwerk eingerichtet. Sie bietet — wie andere katholische Beratungsstellen — allen Menschen, unabhängig von religiöser oder politischer Auffassung, bei persönlichen, ehelichen, psychologischen, sozialen und anderen Schwierigkeiten kostenlos und anonym Hilfe.

Ort: 4. Bezirk, Mittersteig 1, von unserem Pfarrgebiet durch die Linie 65 erreichbar (Große Neugasse).

Geöffnet:
Montag bis Donnerstag
8.30 Uhr—18.00 Uhr
Freitag 8.30 Uhr—12.00 Uhr
Telefon: 56 61 75

Rechtsberatung:
Montag und Mittwoch
13.30 Uhr—18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr—13.30 Uhr
Medizinische Beratung:
Dienstag
17.30 Uhr—19.30 Uhr



Unser letzter Flohmarkt — wie am Balkan!

Es wurde angepriesen, gehandelt, gefeilscht, dazugeschenkt — und viele waren zufrieden. Die Spender, die Käufer und die Helfer. Die große Freude war, wieder
S 39.000,—
für den Pfarrsaal.



Beim Jubiläumsgottesdienst v.l.n.r.: Hw. Matjeka, Bischofsvikar P. Zeininger, P. Regional Rummel und unser Pfarrer P. Leo Niechoj.



Die Familie des verstorbenen Architekten unserer Kirche, Robert Kramreiter, und Hw. Matjeka feiern mit uns den 1. Jubiläumsgottesdienst. V.l.n.r.: Mag. Pedro Kramreiter (Sohn), Hw. Matjeka (Priester aus unserer Pfarre), Frau Josefa Kramreiter (Schwiegertochter) und die Witwe, Frau Christine Kramreiter.

Pater Stanislaw Bernacky

wieder in unserer Pfarre. Er übernimmt an Stelle von P. Zemlok — der wieder nach Polen zurückkehrte — die Seelsorge im Franz-Josef-Spital. Wir heißen ihn herzlich willkommen!

Wien dankt Kardinal König

Auch Angehörige unserer Pfarre dankten zusammen mit vielen Wienern Kardinal König für 29 Jahre Hirten­tätigkeit als Erzbischof bei einem Festgottesdienst in St. Stephan am 22. Oktober 1985. Was im Dom selten vorkommt — stürmischer Applaus nach der Dankpredigt von Dr. Krätzl.

Die nächste „Begegnung“ erscheint am 24. 1. 1986, Redaktionsschluß ist am 7. Jänner 1986.



Der neue Volksaltar mit Ambo.



In der Taufe
zu Kindern
Gottes wurden

RÖSSLER Martin, Hardtmuthgasse 116/2/16;
RYBKA Marco, Troststraße 68—70/16/2/8;
SCHINKINGER Brigitte, Fernkorngasse
49/1/10/8/1; FEICHTENSCHLAGER Daniela,
Angelgasse 85/3/2/14; PLEININGER Sandra,
Fernkorngasse 48/5; TRIMMEL Andrea, Quellenstraße
209/1/1/19; KUNTSCHER Stefan,
Herzgasse 12/1/12; LOHMER Carina, Braunspergengasse
7/1/9; SCHMIED Andreas und Michael,
Buchengasse 174/1/9; KLEIN Katharina,
Brunn am Gebirge, Rennweg 65; NESTLER Daniel,
Troststraße 100/6/4/30.



Das Sakrament
der Ehe spendeten
einander

KARNITSCHER Ernst — BOUBLIK Monika,
Fernkorngasse 62/6/2/8; Ing. NEUKOM
Hubert — NEUKOM Theresa, Quellenstraße
205—207/26/2/7; HASLINGER Wolfgang —
VANKA Monika, Troststraße 68—70/17/3/10;
BUCHTA Erich — KOCH Monika, Troststraße
68—70/8/9; FRÖHLICH Hans — KÖNIGS-
BERGER Ursula, Erlachgasse 128/5; HAR-
TER Stefan — BARTUNEK Gabriele, Triester
Straße 35/6; DITTRICH Friedrich — FELKEL
Karla, Fernkorngasse 44/1/7/5/2; LAHMER
Franz — MESSERITSCH Elisabeth, Herz-
gasse 79/2/10.



In die ewige
Heimat sind uns
vorausgegangen

BEILNER Emil, Pernerstorfergasse 92/1/2/7;
BÖCK Josef, Rotenhofgasse 62/4/2/2; BRAUN
Angela, Angelgasse 107/12; HLAVA Johann,
Inzersdorfer Straße 81/6/9/1; KARELLY Jose-
fine, Inzersdorfer Straße 74/2/4; KRIVANEC
Rosa, Triester Straße 3/10; Ing. MACH Anton,
Fernkorngasse 48/40; PALZER Franziska,
Troststraße 68/17/3; SCHREIBER Ida, Zur
Spinnerin 2/1/14; SCHWEIGHARDT Magda-
lena, Angelgasse 112/13; THALER Rosa,
Inzersdorfer Straße 91/4/2; TOMASOVITS
Leopoldine, Troststraße 68—70/8/7; VOGLER
Elsa, Davidgasse 77/17.

OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST

Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann

ALOIS CSEMAR
Lebensmittel

GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

JACOBS MEISTERRÖSTUNG
200 gr. S 27,90
ANKER GUGELHUPE S 24,90

P f a r r e "Königin des Friedens"

Besuchen Sie die Gottesdienste in der Friedenskirche?

- ja
 manchmal
 nein

Sind Sie über das Pfarrleben informiert?

- ja,
- interessiert mich nicht
- nein

Was spricht Sie in der Pfarre besonders an?

- Gottesdienste
- Feste (Pfarrball, Kirtag, Pfarrkaffee ...)
- Gruppen, Runden ...
- nichts

Rückgabe der ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 9. Dezember 1985 in der Kirche oder Quellenstraße 197 oder per Post an die Pfarre "Königin des Friedens", Quellenstr. 197, 1100 Wien.

Danke!

Bitte Ihre Meinung kennzeichnen! Es können auch mehrere Antworten gegeben werden. Ihre Antworten bleiben anonym. Unterschreiben Sie den Fragebogen **Nicht!**

F R A G E B O G E N

zur Gemeindefreimission der Pfarre "Königin des Friedens" vom 5. bis 20. April 1986

Ich bin: männl. weibl.

- 14-19, 20-35, 36-50,
 51-65, mehr als 66 Jahre alt.

R e l i g i o n , G l a u b e n s w e r t e

Glauben Sie an Gott?

- ja
 habe keine Meinung dazu
 irgendwie glaube ich an einen Herrgott
 nein

Ist Religion "Opium für das Volk?"

- ja
 habe keine Meinung dazu
 Religion ist nur etwas für die Kinder
 nein

Glauben Sie an das Leben nach dem Tod?

- ja
 darüber denke ich nicht nach
 nein

Gehen Sie zur Beichte?

- ja
 Wozu sollte ich? Ich habe nichts verbrochen.
 nein

Vermittelt Religion die Grundwerte des Lebens? (z.B.: die Zehn Gebote)

- ja
 ich mache mir meine Gebote selbst
 nein

Finden Sie es wichtig, in der Familie über religiöse Fragen zu sprechen?

- ja
 es fällt mir schwer
 nein

Beten Sie mit Ihrer Familie?

- ja
 manchmal zu besonderen

K i r c h e

Brauchen Sie die Kirche für Ihren Glauben?

- ja
- ich glaube zwar an Gott, aber dazu brauche ich keine Kirche
- nein

Ist die Kirche ein aufgeblicher Apparat?

- ja
- weiß nichts Genaues
- ganz ohne Apparat geht es bei 7 Millionen Katholiken in 3000 Pfarren in Österreich nicht
- nein

Können Sie folgende Dienste der Kirche?

- Seelsorge für Kinder
- Betreuung von Kranken und Behinderten
- karitative - z.B. für die Armen
-

Sind karitative Leistungen Sache des Staates?

- ja
- auch dann, wenn ich dafür mehr Steuern zahlen müßte
- nein

Nimmt die Kirche Einfluß auf die Politik?

- zu viel
- zu wenig
- nur dort, wo es um christl. Grundwerte geht
- Politik geht die Kirche überhaupt nichts an

Hat die Kirche für die Arbeiter nichts übrig?

- stimmt - nur die "Besseren" gehen ja in die Kirche
- die Zeit der Klassenunterschiede ist vorbei. Wer in die Kirche gehen will, soll gehen.
- im Gegenteil - sie sorgt sich um die Arbeiter.

Ist Ihrer Meinung nach die Kirche

- für die Reichen da
- für die Armen da
- für jeden Menschen da?

Ist die Kirche reich?

- ja
- sie hat Kunstschätze und -denkmäler, aber sie wertet sie nicht für die Beseitigung von Hunger und Not
- nein

Wofür, glauben Sie, werden Kirchenbeiträge und Spenden-gelder verwendet?

- für die Pfarren
- für die Erhaltung der Bauten und Kirchen
- für karitative Zwecke
- für finanzielle Spekulationen
- für die Entlohnung kirchl. Angestellter und Priester
- weiß nicht, was damit geschieht

Soll die Kirche zu Fragen des tägl. Lebens Stellung nehmen?

- ja
- ist mir egal
- nein

Teilen Sie die Hal-tung der Kirche zu Fragen der Pille, Ehescheidung, Ab-treibung?

- ja
- teilweise
- ist mir egal
- nein

Brauchen Sie die Kirche nur dreimal in Ihrem Leben?

- brauche sie überhaupt nicht
- kann ich gerade noch akzeptieren
- wäre mir zu wenig

Ist die Kirche frauenfeindlich?

- ja
- die Stellung der Frau in der Kirche ist nicht anders als sonst in der Gesellschaft
- nein